Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 34 (2021)
Heft: [7]: Klimaspuren

Rubrik: Klimaspuren : die Route

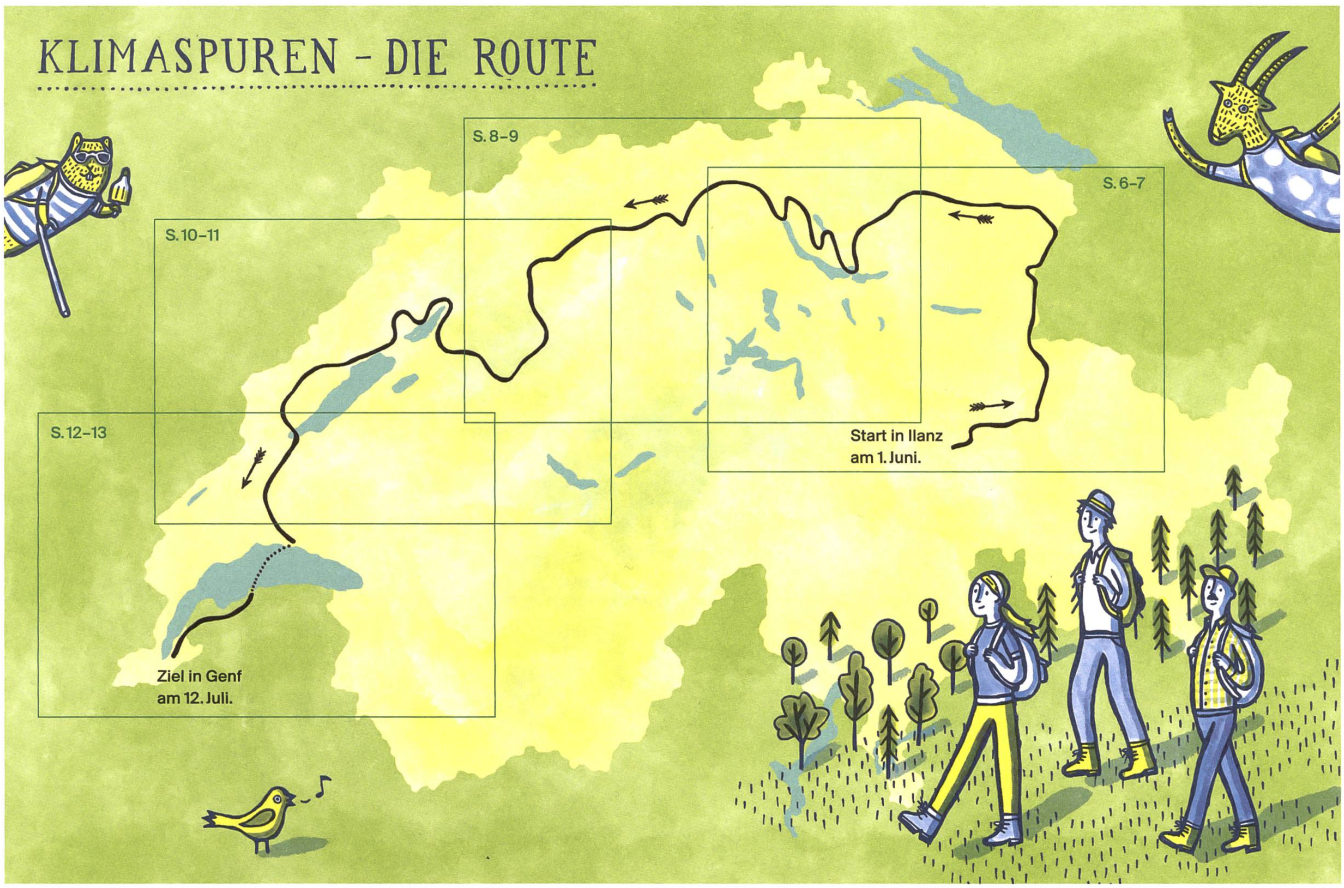
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

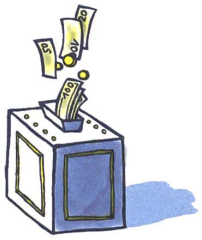
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Die Route der Klimaspuren-Wanderung quer durch die Schweiz.
Die folgenden vier Doppelseiten zeigen die Route mit allen Stationen.

Die Kerngruppe
Klimaspuren begann unter dem Zwetschgenbaum in Fläsch. Da sassen, assen, tranken und gründeten: Zoe Stadler, die Energieingenieurin. Sie arbeitet im Power-to-Gas-Team an der OST Ostschweizer Fachhochschule in Rapperswil und leitet dort den Klimacluster OST. Sie ist Präsidentin des Vereins Klimastadt Zürich und häufig zu Fuss unterwegs. Dominik Siegrist, der als Professor das Institut für Landschaft und Freiraum an der OST Ostschweizer Fachhochschule in Rapperswil leitet. Mit ‹Transalpedes› (1992) und ‹Whatsalp› (2017) war er von Wien nach Nizza zu Fuss unterwegs. Köbi Gantenbein, Hochparterres Verleger. Seit Kindesbeinen wandert er kreuz und quer durch Graubünden und nun durch die Schweiz. Im Februar 2021 stiess Lucie Wiget aus Neuenburg dazu. Sie ist Biologin, Dozentin für Ökologie an der Höheren Fachschule für Drogisten in Neuenburg und Fachmitarbeiterin Naturschutz beim Schweizer Alpen-Club SAC. Im Val d'Anniviers aufgewachsen ist sie leidenschaftliche Natur- und Berggängerin.

Mitwandern
Klimaspuren startet am 1. Juni um 9 Uhr auf dem Rathausplatz in Ilanz und endet am 12. Juli in Genf. Die kollektive Reise zu Fuss ist in Etappen von vier bis sieben Wanderstunden täglich aufgeteilt. So bleibt genügend Zeit und Raum für Ortstermine und Veranstaltungen, das Zusammensitzen und Diskussionen, Essen, Trinken und Ruhetage. Wer mitwandern möchte, findet auf klimaspuren.ch alle Termine, Orte und Strecken. Man meldet sich für eine oder mehrere Tage an; täglich hat es Platz für dreissig Wanderinnen und Wanderer. Jeder und jede sorgt selbst für Picknick und Herberge.
Entlang der Route gibt es gut fünfzig Ortstermine von der Besichtigung bis zur Manifestation, vom Philosophischen Salon bis zum Waldfest. Die zentralen Dimensionen in Politik, Forschung, Wirtschaft und Widerstand gegen die Zerstörung werden Thema: Energie, Infrastruktur, Verkehr und Tourismus, Produktion und Konsum, Finanz- und Kapitalströme, Architektur, Planung und Bauen, Wissenschaft und Forschung, Landschaft, Landwirtschaft und Wald. Geplant sind auch grössere Anlässe, etwa ein Treffen mit Regierungsvertretern der Länder der Alpenkonvention in St. Gallen, Forschungstagungen in Rapperswil und Burgdorf, Debatten in Chur, Zürich und Lausanne sowie Podiumsgespräche in Aarau, Bern und Thonon-les-Bains.
Klimaspuren braucht auch Geld: Die Wanderinnen und Wanderer sind gebeten zu spenden, grosszügige Privatleute, Firmen und Stiftungen haben es schon getan. Das Kässeli ist auf klimaspuren.ch eingerichtet. Jede und jeder kann mit dem untenstehenden QR-Code auch über die Twint-App seine Franken einzahlen.



Spenden via Twint:

12. Juni | Wil
Klima-Picknick. Mit der Grünen Partei Wil GRÜNE prowil.

12. Juni | Fischingen
Kloster Fischingen.
Im Hinterthurgau geht es um globale Klimagerechtigkeit, ‹Climate Justice›. «Es ist illegitim, wenn jemand so viel besitzt, dass ein anderer nichts mehr davon hat. Wasser und Bodenschätze müssen kommunal sein.» Das sagt die Benediktinerinnen-Nonne Teresa Forcades i Vila. Mit diesem Satz folgt sie der benediktinischen Tradition, in der die gerechte Verteilung der Güter, das Masshalten und ein achtsamer Umgang mit der Schöpfung wichtig sind. Im Benediktinerkloster Fischingen stellen Redaktorinnen und Redaktoren der Zeitschrift ‹Neue Wege› der Theologin Jeanine Kosch, Matthias Dörnenburg, Fastenopfer, den Mönchen des Klosters und uns allen die Frage, wie religiöse Traditionen zu einem radikalen Einsatz für die Bewahrung der Schöpfung und eine gerechtere Welt inspirieren können.

11. Juni | Uzwil
Industrie und Diskussion ihrer Lösungsansätze.

10. Juni | St. Gallen
Das Klima braucht sozialen Wandel. Mit der OST Ostschweizer Fachhochschule.

8. Juni | Trogen
Das Pestizid, die Landwirtschaft und das Klima. Mit Greenpeace.

ÖSTERREICH
AUTRICHE

9. Juni | St. Gallen
Bauen, Klimanot und Alpenbuch.
In St. Gallen treffen wir die Firma Senn, die grosse Immobilien entwickelt und baut. Sie setzt sich hohe Ziele im klimagerechten Bauen. Doch wie geht das konkret? Und wie baut man für eine Zukunft, die vom Klimawandel geprägt sein wird? Diese Fragen diskutieren wir mit Kindern im Jugendalter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Senn. In einem Podiumsgespräch unterhalten sich die Jugendlichen mit den Erwachsenen darüber, was das für die Firma Senn und ihre Geschäfte heisst. Im Anschluss Vernissage des Buches ‹Bauen in den Alpen›, das zeigt, wie alpenweit klimavernünftig gebaut werden kann. Zum Zusammensitzen, Essen und Trinken spielt die Kapelle ‹Alpenglühen›.

7. Juni | Mäder (A)
Seit dreissig Jahren Pioniergemeinde in Sachen Klima- und Umweltschutz. Mit Bürgermeister Rainer Siegele.

7. Juni | Ruggell (FL)
Der wieder lebendige Alpenrhein. Mit Mario F. Broggi.

7. Juni | Salez-Sennwald
Architektur der Klimavernunft. Landwirtschaftliches Zentrum. Mit Andy Senn, Architekt, und Markus Hobi, Bauherr.

5. / 6. Juni | Schaan (FL)
Klima- und Sonnenpolitik alpenweit.
Am 5. Juni ist Weltumwelttag. Klimaspuren macht in Liechtenstein halt. Es gibt eine Sonnenfeier zur europaweiten Klimastunde im Werkhof von Schaan. Mit der Solargenossenschaft Liechtenstein, Andi Götz, Cipra International und Tanz mit dem Orchester ‹Sonnenglut›. Die Gemeinde Schaan zeigt, was sie für die Energiewende tut, Cipra International und die Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz präsentieren ihr neues Zuhause – die Netzwerkstatt Alpen. Am nächsten Tag spazieren wir durch Schaan und besuchen Orte, die für Landschaft, Mobilität oder Ernährung stehen.

WALENSEE

ILL

1. Juni | Laax
3. Juni | Chur
Ferienfreude, Ferienmaschine.
Der Tourismus trägt erheblich zu den Schweizer Klimalasten bei. Die Ferienfreude ist ein imposantes System, das viel CO_2 ausstösst und zu einem gigantischen Auf- und Ausbau der Ferienorte führt – mit Hotels, Bahnen und anderen Vergnügungen. Mehr als achtzig Prozent der Gäste reisen mit dem Privatauto an und wieder ab. In Laax hören wir, was Reto Gurtner von der Weissen Arena Flims Laax Falera dazu zu sagen hat. Am übernächsten Tag diskutiert Tourismusprofessor Christian Baumgartner an der Fachhochschule Graubünden in Chur mit einer illustren Gästerunde, wie Tourismus und Klimaschutz vereinbar werden.

5. Juni | Fläsch
Der Sonnenkindergarten. Mit Daniel Ladner, Architekt.

RHEIN

5. Juni | Malans
Vögel als Klimaanzeiger. Mit Christoph Meier, Ornithologe.

4. Juni | Landquart
Klimalandwirtschaft in Graubünden. Mit der Forschergruppe des Plantahofs.

4. Juni | Haldenstein
Windkraftwerk und Klimaunternehmertum. Mit Josias Gasser.

Besuch bei Peter Zumthor zum Gespräch über Architektur und Klimawandel. Mit dem Bündner Heimatschutz.

4. Juni | Untervaz
Zement brennen. Mit Susanne Kytzia, OST Ostschweizer Fachhochschule.

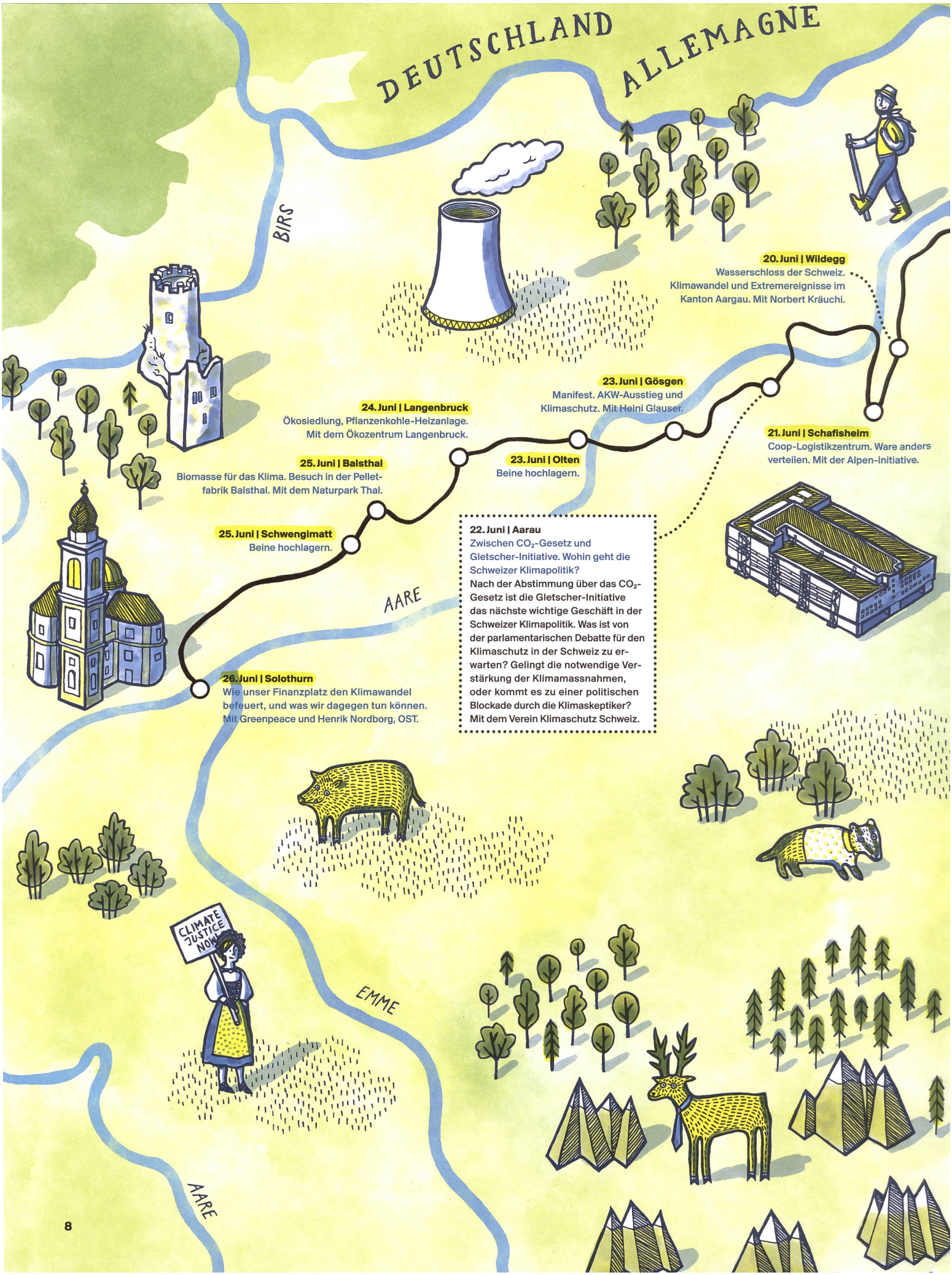
2. Juni | Tamins
Das solare Bürogebäude. Mit Bruno Krucker, Architekt, Rhiienergie, Bauherrschaft, und Axel Simon, Hochparterre.

3. Juni | Felsberg
Das Solarkraftwerk. Mit Christian Capaul, Geschäftsleiter Rhiienergie.

START

1. Juni | Valendas
Die Klimasiedlung ‹Burggarta› und die Renaissance des Dorfes. Mit Valendas Impuls und Gion A. Caminada, Architekt.

1. Juni | Ilanz
Vorwärts, allez, hopp: Klimaspuren macht sich auf die Socken. Mit Carmelia Maissen, Gemeindepräsidentin Glion / Ilanz.



20. Juni | Wildegg
Wasserschloss der Schweiz. Klimawandel und Extremereignisse im Kanton Aargau. Mit Norbert Kräuchi.

21. Juni | Schafisheim
Coop-Logistikzentrum. Ware anders verteilen. Mit der Alpen-Initiative.

22. Juni | Aarau
Zwischen CO_2-Gesetz und Gletscher-Initiative. Wohin geht die Schweizer Klimapolitik?
Nach der Abstimmung über das CO_2-Gesetz ist die Gletscher-Initiative das nächste wichtige Geschäft in der Schweizer Klimapolitik. Was ist von der parlamentarischen Debatte für den Klimaschutz in der Schweiz zu erwarten? Gelingt die notwendige Verstärkung der Klimamassnahmen, oder kommt es zu einer politischen Blockade durch die Klimaskeptiker? Mit dem Verein Klimaschutz Schweiz.

23. Juni | Gösgen
Manifest. AKW-Ausstieg und Klimaschutz. Mit Heini Glauser.

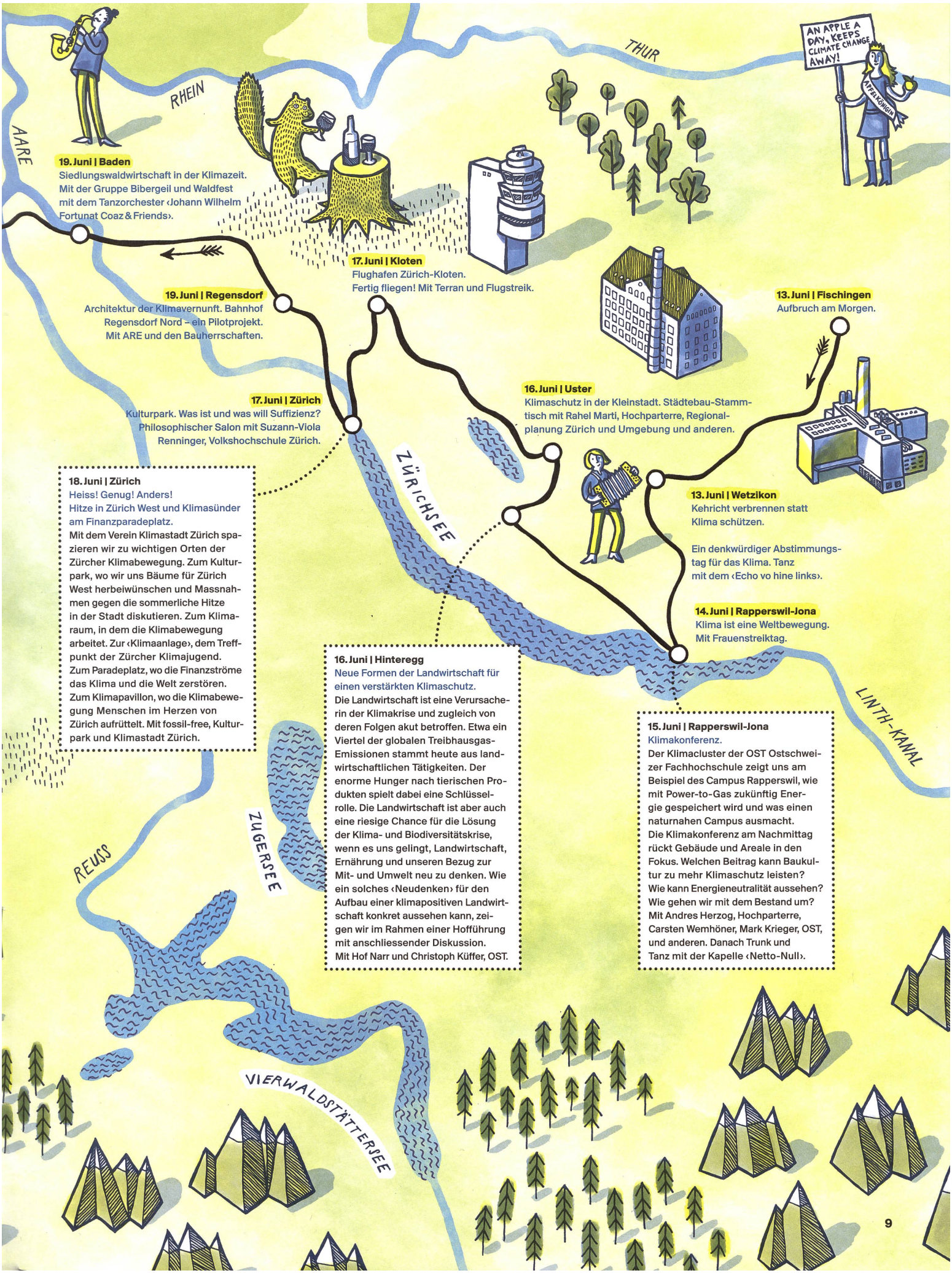
23. Juni | Olten
Beine hochlagern.

24. Juni | Langenbruck
Ökosiedlung, Pflanzenkohle-Heizanlage. Mit dem Ökozentrum Langenbruck.

25. Juni | Balsthal
Biomasse für das Klima. Besuch in der Pelletfabrik Balsthal. Mit dem Naturpark Thal.

25. Juni | Schwengimatt
Beine hochlagern.

26. Juni | Solothurn
Wie unser Finanzplatz den Klimawandel befeuert, und was wir dagegen tun können. Mit Greenpeace und Henrik Nordborg, OST.



19. Juni | Baden
Siedlungswaldwirtschaft in der Klimazeit.
Mit der Gruppe Bibergeil und Waldfest mit dem Tanzorchester ‹Johann Wilhelm Fortunat Coaz & Friends›.

19. Juni | Regensdorf
Architektur der Klimavernunft. Bahnhof Regensdorf Nord – ein Pilotprojekt. Mit ARE und den Bauherrschaften.

17. Juni | Kloten
Flughafen Zürich-Kloten.
Fertig fliegen! Mit Terran und Flugstreik.

17. Juni | Zürich
Kulturpark. Was ist und was will Suffizienz? Philosophischer Salon mit Suzann-Viola Renninger, Volkshochschule Zürich.

16. Juni | Uster
Klimaschutz in der Kleinstadt. Städtebau-Stammtisch mit Rahel Marti, Hochparterre, Regionalplanung Zürich und Umgebung und anderen.

13. Juni | Fischingen
Aufbruch am Morgen.

13. Juni | Wetzikon
Kehricht verbrennen statt Klima schützen.

Ein denkwürdiger Abstimmungstag für das Klima. Tanz mit dem ‹Echo vo hine links›.

14. Juni | Rapperswil-Jona
Klima ist eine Weltbewegung.
Mit Frauenstreiktag.

18. Juni | Zürich
Heiss! Genug! Anders!
Hitze in Zürich West und Klimasünder am Finanzparadeplatz.
Mit dem Verein Klimastadt Zürich spazieren wir zu wichtigen Orten der Zürcher Klimabewegung. Zum Kulturpark, wo wir uns Bäume für Zürich West herbeiwünschen und Massnahmen gegen die sommerliche Hitze in der Stadt diskutieren. Zum Klimaraum, in dem die Klimabewegung arbeitet. Zur ‹Klimaanlage›, dem Treffpunkt der Zürcher Klimajugend. Zum Paradeplatz, wo die Finanzströme das Klima und die Welt zerstören. Zum Klimapavillon, wo die Klimabewegung Menschen im Herzen von Zürich aufrüttelt. Mit fossil-free, Kulturpark und Klimastadt Zürich.

16. Juni | Hinteregg
Neue Formen der Landwirtschaft für einen verstärkten Klimaschutz.
Die Landwirtschaft ist eine Verursacherin der Klimakrise und zugleich von deren Folgen akut betroffen. Etwa ein Viertel der globalen Treibhausgas-Emissionen stammt heute aus landwirtschaftlichen Tätigkeiten. Der enorme Hunger nach tierischen Produkten spielt dabei eine Schlüsselrolle. Die Landwirtschaft ist aber auch eine riesige Chance für die Lösung der Klima- und Biodiversitätskrise, wenn es uns gelingt, Landwirtschaft, Ernährung und unseren Bezug zur Mit- und Umwelt neu zu denken. Wie ein solches ‹Neudenken› für den Aufbau einer klimapositiven Landwirtschaft konkret aussehen kann, zeigen wir im Rahmen einer Hofführung mit anschliessender Diskussion.
Mit Hof Narr und Christoph Küffer, OST.

15. Juni | Rapperswil-Jona
Klimakonferenz.
Der Klimacluster der OST Ostschweizer Fachhochschule zeigt uns am Beispiel des Campus Rapperswil, wie mit Power-to-Gas zukünftig Energie gespeichert wird und was einen naturnahen Campus ausmacht.
Die Klimakonferenz am Nachmittag rückt Gebäude und Areale in den Fokus. Welchen Beitrag kann Baukultur zu mehr Klimaschutz leisten? Wie kann Energieneutralität aussehen? Wie gehen wir mit dem Bestand um? Mit Andres Herzog, Hochparterre, Carsten Wemhöner, Mark Krieger, OST, und anderen. Danach Trunk und Tanz mit der Kapelle ‹Netto-Null›.

FRANKREICH FRANCE

2. Juli | Nods
Klimalandschaften. Treffen mit Raimund Rodewald, Stiftung Landschaftsschutz Schweiz, und dem Regionalpark Chasseral.

3. Juli | Cressier
Fertig lustig Öl und Gas.
In Cressier steht die einzige Raffinerie der Schweiz. Ihre Produkte sind Kerosin, Benzin, Diesel, Heizöl und Asphalt für den Strassenbau. All diese Produkte sind Verursacher von Treibhausgas-Emissionen. Wir betrachten die Alternativen zu den bestehenden Treibstoffen und diskutieren, wie die Zukunft der Raffinerie aussieht.

4. Juli | Neuchâtel / Serrières
Alpintourismus und Klimaschutz. Geht das? Mit dem Schweizer Alpen-Club SAC.

5. Juli | Creux-du-Van
Klima, Dürre und Artenvielfalt im Jura. Mit dem SAC / CAS Sektion Neuchâtel.

6. Juli | Yverdon / Champ-Pittet
Wie der Klimawandel Insekten, Vögel und Fische vernichtet. Mit Pro Natura.

27. Juni | Solothurn
Aufbruch am Morgen.

2. Juli | Schernelz
Wein und Klima und Umtrunk. Mit Wysseier & Schweizer Weinbau.

1. Juli | Biel
Stadtlust und Klimanot. Mit Benedikt Loderer, Gemeinderat, und der Grünen Partei Biel.

1. Juli | Hagneck
Neue Gletscherseen und Klimaschutz. Mit dem Forum Landschaft, Alpen, Pärke der SCNAT, den Bernischen Kraftwerken und Umweltorganisationen.

27. Juni | Burgdorf
Solarpioniere und Energietechnik. Mit Josef Jenni.

30. Juni | Kirchlindach
Biohof Heimenhaus. Die Grünen Kanton Bern stellen ihre Solarinitiative vor.

30. Juni | Kallnach / Aarberg
Regenerative Landwirtschaft, Landschaftsgeschichte und Klimazukunft. Mit Greenpeace.

28. Juni | Bern
Klimavernünftig bauen an Bahnstrasse und Warmbächli. Mit Axel Simon, Hochparterre, Holzhausen Zweifel Architekten, BHSF Architekten und anderen.

Eine Inspektion der Fuss- und Velostadt. Mit den Gemeinderätinnen Franziska Teuscher (Grüne), Direktorin Bildung, Soziales und Sport, und Marieke Kruit (SP), Direktorin Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün, sowie dem VCS Bern.

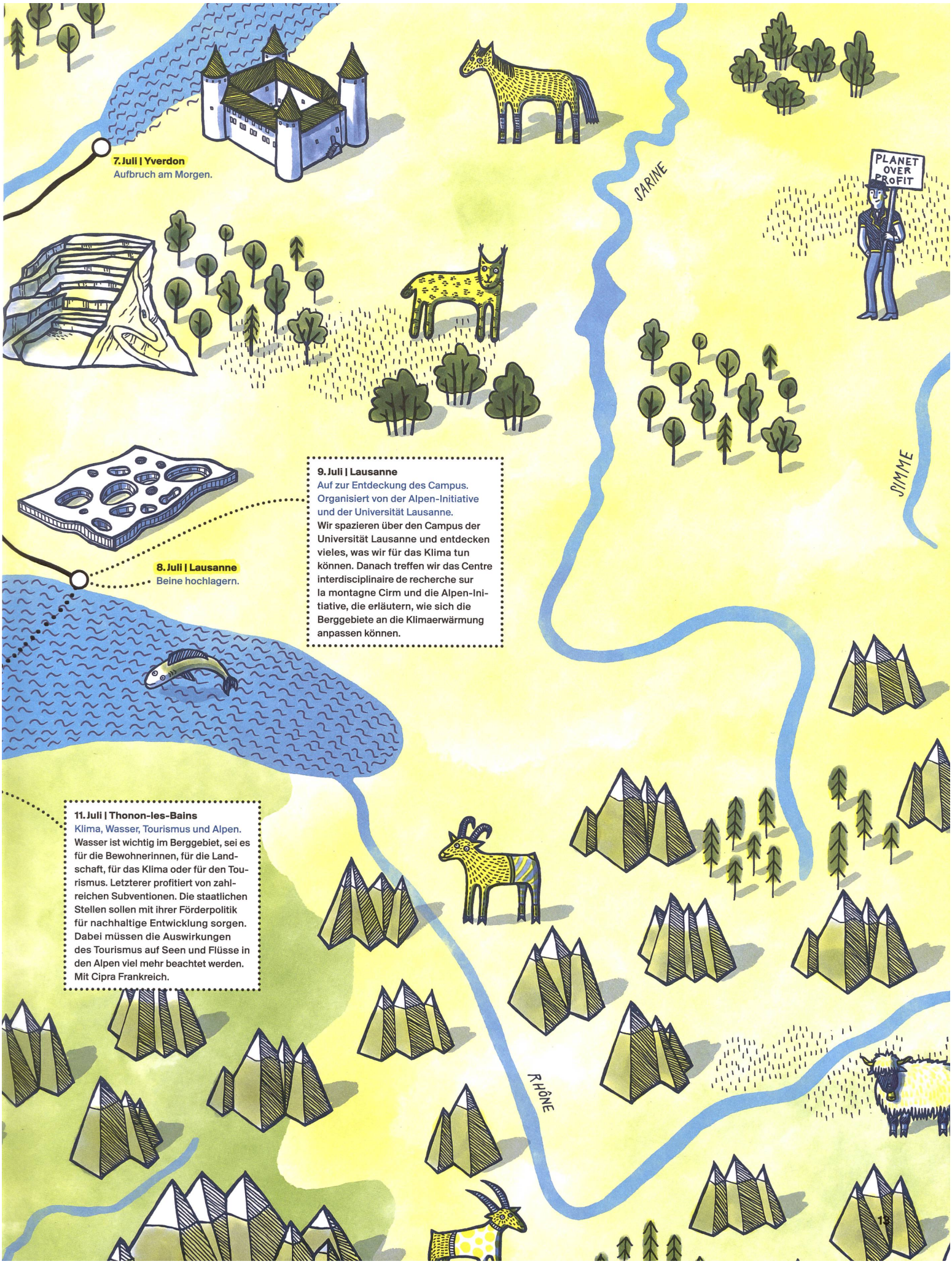
Klimaspuren trifft Amtsleute. Ein Mittagessen im Alpinen Museum – Klimaspuren steht Mitarbeitenden von Uvek, Bafu etc. Red und Antwort.

29. Juni | Bern
Die Alpen: Verursacher und Opfer des Klimawandels.
Die Auswirkungen des Klimawandels zeigen sich in den Bergregionen besonders deutlich. Der Alpengebrauch ist aber auch Verursacher – zahlreiche Aktivitäten sind heute wenig klimafreundlich. Aus dieser Doppelrolle heraus fordern die um die Alpen Engagierten: Klimaneutrale Alpen sind möglich. Zwei Organisationen, die in der alpinen Welt verwurzelt sind, organisieren gemeinsam eine Veranstaltung im Alpinen Museum: die Alpen-Initiative, die sich für eine ehrgeizige und wirksame Klimapolitik einsetzt, die die besondere Sensibilität des Alpenraums berücksichtigt, und der Schweizer Alpen-Club SAC, der eine natur- und umweltverträgliche Ausübung des Bergsports fördert und sich für eine nachhaltige Entwicklung und den Erhalt der Berge einsetzt.

7. Juli | Mormont / La Sarraz
Protest gegen den Ausbau des Kalksteinbruchs für die Zementindustrie.
Wird heute gebaut, kommt fast immer Zement zum Einsatz, und der Zement wird aus Kalkstein hergestellt. Kaum eine Industrie stösst so viel klimaschädliches CO_2 aus wie die Zementindustrie – auch in der Schweiz. Die sechs Zementwerke sind insgesamt für rund neun Prozent des Schweizer Treibhausgas-Ausstosses verantwortlich. Auf dem Mormont bei Eclépens betrachten wir die gewaltigen Ausmasse des Kalksteinbruchs und verlesen ein Manifest.

11. Juli | Hermance
Beine hochlagern.

12. Juli | Genf
Die letzten Kilometer.
Klimaspuren sieht den Jet d'eau. Mehr als 700 Kilometer und 15 000 Höhenmeter in den Knochen und Hunderte Begegnungen in Erinnerung geht es zum Stadtstrand Eaux-Vives, wo Pro Natura für ein landschaftliches Schmuckstück mitten im Trubel der Grossstadt gesorgt hat. An einer Konferenz zieht Klimaspuren Bilanz, und die Wanderer und Wanderinnen springen in den See. Beim Abschlussfest spielt das Orchester ‹Bandella delle Millelire›. Wir sitzen zusammen, essen und trinken. Und sagen adieu, ciao, das war's.



7. Juli | Yverdon
Aufbruch am Morgen.

8. Juli | Lausanne
Beine hochlagern.

9. Juli | Lausanne
Auf zur Entdeckung des Campus. Organisiert von der Alpen-Initiative und der Universität Lausanne.
Wir spazieren über den Campus der Universität Lausanne und entdecken vieles, was wir für das Klima tun können. Danach treffen wir das Centre interdisciplinaire de recherche sur la montagne Cirm und die Alpen-Initiative, die erläutern, wie sich die Berggebiete an die Klimaerwärmung anpassen können.

11. Juli | Thonon-les-Bains
Klima, Wasser, Tourismus und Alpen.
Wasser ist wichtig im Berggebiet, sei es für die Bewohnerinnen, für die Landschaft, für das Klima oder für den Tourismus. Letzterer profitiert von zahlreichen Subventionen. Die staatlichen Stellen sollen mit ihrer Förderpolitik für nachhaltige Entwicklung sorgen. Dabei müssen die Auswirkungen des Tourismus auf Seen und Flüsse in den Alpen viel mehr beachtet werden. Mit Cipra Frankreich.